

## Mit Kind in Frankreich (Paris)

Zuallererst: ein Auslandspraktikum mit Kind fordert zwar vorherige Eigeninitiative und Zeit, aber es lohnt sich und ich kann es wirklich nur allen Familien ans Herz legen, den Schritt ins Ausland zu wagen!

Die Frage der Kinderbetreuung spielt wohl für alle Studierenden mit Kind eine wichtige Rolle. Daher ist es empfehlenswert, sich sehr frühzeitig darum zu kümmern. In Frankreich ist das Bildungssystem wie folgt aufgebaut: es gibt die crèche (Kinderkrippe) für die Kinder zwischen drei Monaten und drei Jahren. Ab einem Alter von drei Jahren beginnt die école maternelle (Vorschule). Mit sechs Jahren beginnt dann die école primaire (Grundschule), anschließend folgt das collège und lycée.

Ich habe mein Praktikum in Paris absolviert und bin drei Monate vor Praktikumsbeginn für ein paar Tage nach Paris gereist, um vorab Wohnungen zu besichtigen. Zudem habe ich weitere organisatorische Details wie zum Beispiel die Anmeldung für einen Krippenplatz geklärt. Die dafür notwendigen Unterlagen musste ich persönlich bei der mairie (Stadtverwaltung) abgeben. Die städtischen Krippenplätze werden von der Stadtverwaltung des jeweiligen Arrondissements, in dem man wohnt, vergeben. Diese Plätze sind heiß begehrt und es gibt bei weitem nicht genügend für alle Kinder. Viele Kinder werden auch von assistantes maternelles (Tagesmüttern) betreut oder besuchen eine private Krippe beziehungsweise eine halte-garderie (Kinderhort).

Bei unserer Ankunft im Frühjahr hatten wir noch keinen Krippenplatz, da wir leider eine Absage für einen städtischen Krippenplatz erhalten hatten. Somit war die Suche nach einem Betreuungsplatz dann auch die größte Herausforderung der ersten Zeit in Paris. Kurz vor Beginn meines Praktikums haben wir dann noch einen Platz in einer crèche privée gefunden, die unser Kind dann einige Monate besucht hat. Im Sommer haben wir dann die Krippe gewechselt, da wir glücklicherweise eine Zusage für einen Platz in der städtischen Krippe bei uns im quartier (Viertel) bekommen hatten.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Einstieg in das französische Bildungssystem zum rentrée (Schulanfang im September) wahrscheinlich einfacher zu organisieren ist: im September beginnt das neue Schuljahr, neue Krippenplätze werden vergeben und auch viele Freizeitaktivitäten wie Sprach- und Sportkurse beginnen zu diesem Zeitpunkt.

Abschließend noch einige Tipps zur Freizeitgestaltung mit Kindern in Paris:

Es gibt viele wunderschön angelegte Parks mit Spielplätzen und Karussells in Paris, z.B. der Parc Monceau oder der Parc de la Villette mit der Cité des Sciences (zusätzlich zu den Ausstellungen gibt es im Untergeschoss ein kleines Aquarium und im Erdgeschoss eine tolle Kinderbibliothek).

Auch der Jardin d'acclimatation, ein Kinderfreizeitpark im Bois de Boulogne, ist ein tolles Ausflugsziel: hier gibt es einen Bauernhof und allerlei andere Attraktionen für Groß und Klein.